

Koasa bote

Zahmer Kaiser Die Zeitung für die Orte
am Fuße des Zahmen Kaisers

Jahrgang 20 April 2024 Nr. 227

Österreichische Post AG /
RM05A036107K
6395 Hochfilzen

Tatzelwurm Medien KG
Regio Tech 1
6395 Hochfilzen
05359 8822 1200
info@medienkg.at



**AUTO LANGKAMPFEN
BERNHARD**

**VERKAUF
SERVICE
WERKSTATT**
KAROSSERIEZENTRUM



**HÄNDLER
AUSZEICHNUNG 2023**
★★★★★

gebrauchtwagen.at **Auto
Scout24**

WWW.AUTO-BERNHARD.AT

HL HEIM & LEBEN

Immobilienvermittlungs GmbH

VERKAUF · VERMIETUNG · PROJEKTIERUNG

DER WERT IHRER IMMOBILIE...

...IST GRUNDLAGE FÜR VIELE ÜBERLEGUNGEN,
MÖGLICHKEITEN UND CHANCEN!
Lassen Sie uns diese gezielt nutzen!

Wir ermitteln Werte, zeigen Ihnen Perspektiven
und beraten Sie professionell und fundiert.

☎ **05374 20330**
✉ info@heim-und-leben.at
➔ www.heim-und-leben.com



holzstudio
Passit!

**Exklusive Böden
Stoffe
Sonnenschutz**



www.holz-studio.at
05356/62085 | Paß-Thurn-Strasse 20 | 6372 Oberndorf
info@holz-studio.at



**SO
WILL ICH
REISEN.AT**

22.04.-25.04.	Falkensteiner Hotel & SPA Sonnenparadies Terenten	ab € 389,-
12.05.-14.05.	Muttertagsreise Venedig 1+1 gratis	ab € 569,-
15.05.-23.05.	Wanderreise Sorrent, Amalfiküste & Assisi	ab € 1.699,-
21.05.-28.05.	Radreise südliche Adria & Gran Sasso	ab € 1.028,-
21.05.-26.05.	Erlebnisreise Sardinien	ab € 999,-
21.05.-26.05.	Genussvolles Küstenwandern auf Sardinien	ab € 975,-
29.05.-02.06.	Erlebnisreise - Istriens bezaubernde Küste	ab € 664,-
29.05.-02.06.	Feiertags-Radreise Istrien	ab € 724,-

www.sowillichreisen.at Tel. +43 5372/62227 **wechsellberger**



Kommentar

Roswitha Wörgötter
Redaktion/Verlagsleitung
roswitha@medienkg.at

Es liegt Musik und Theaterkultur in der Luft! Während sich die Musikschüler mittlerweile im zweiten Musiksemester befinden – nimmt das Musikjahr für die vielen Musikantinnen und Musikanten in den nächsten Tagen und Wochen richtig Fahrt auf. Für die ersten musikalischen Höhepunkte – die beliebten und sehr gut besuchten Frühjahrskonzerte – wird natürlich schon seit Jahresanfang fleißig geprobt und musiziert. Ein Tipp: Diese Ausgabe aufmerksam durchblättern und die **zahlreichen Konzert- und Theatertermine** notieren und am besten gleich **Karten reservieren!**

An dieser Stelle möchte ich als treue Besucherin von vielen Konzerten – von Mitte März bis Mitte Mai nahezu an jedem Wochenende – besonders

allen Kapellmeistern danken und gratulieren. Die musikalischen Leiter schaffen es mit ihrer Programm-Auswahl aus tausenden Musikstücken immer wieder, den Erwartungen des oftmals anspruchsvollen und kritischen Publikums zu entsprechen. Obwohl Dirigenten die Stärken und Schwächen ihrer Kapelle meist kennen, versuchen sie doch mit schwierigeren Stücken das Niveau zu erhöhen und die positive Entwicklung der Mitglieder zu fördern. Letztlich immer eine Gradwanderung zwischen zu viel wollen und zu wenig fordern. Somit sind wir beim wichtigsten Baustein für den verdienten Applaus – den ausführenden Musikanten und Musikantinnen. Anspruchsvolle Konzertliteratur erfordert ein hohes Maß an Einsatz, Disziplin und gemeinsames Erarbeiten. Wahrscheinlich liegen manchmal die Nerven blank oder die Motivation geht verloren – aber der Applaus oder Standing Ovation am Ende eines gelungenen Konzertabends lässt vieles vergessen, es überwiegt die Freude und die Genugtuung gemeinsam Großartiges geschafft zu haben. Ich freue mich auf die **Konzerte und Theaterstücke der heimischen Bühnen** und wünsche allen Beteiligten auf und hinter der Bühne gutes Gelingen!

Infos nächste Ausgabe
Redaktionsschluss: 09.04.2024
Erscheinung: 19.04.2024
Kontakt: info@medienkg.at



Strom vom Dach · Erl

Photovoltaik
Stromspeicher
Beratung



Telefon +43 (5373) 8 10 69
www.STROMvomDACH.at

Wir liefern Ihren Strom!



- > Baustrom- und Generatorverleih von 1 bis 160 kVA lagernd (größere Anlagen auf Anfrage)
- > Für Zeltfeste, Vereine etc.
- > Kurzfristig auch am Wochenende
- > Mit und ohne Betreuung
- > Wartung und Service
- > Komplette Elektroverteilung

NRGplan | Erl | Telefon +43 677 6292 8118 | email strom@nrgplan.at



HARLANDER KРАНVERLEIH

Stromgeneratoren bis 45 KVA bzw. 40 KW

ERL, Tel. 0676-7153381



www.derMaler.cc



Frühlingszeit = Malzeit

Ihr Spezialist für alle Maler – Renovierungsarbeiten
6382 Kirchdorf in Tirol, Salzburger Str. 15
Tel. 05352 / 67011 – Mail: office@dermaler.cc





FRÜHSTÜCK BEIM DRESCH - GENUSSPUR

WIR FREUEN
UNS AUF
DICH!

FRÜHSTÜCK BEIM DRESCH - GENUSSPUR

LUST AUF FRÜHSTÜCK?

REICHHALTIGES FRÜHSTÜCKSBUFFET

inkl. Heißgetränke, Säfte vom Buffet & Eierspeisen für **21,00 € pro Person**

EINFACH RESERVIEREN UNTER:
+43 5373 8129 · anker@dresch.at

TÄGLICH VON 07:30-11:00 UHR

Gemeinde Ebbs:**Neues Raumordnungskonzept muss erstellt werden**

In Ebbs ist die Neuerstellung des Raumordnungskonzeptes (ÖRK) notwendig, es soll bis August 2025 fertig sein. „Das ist ein äußerst sensibles Thema“, weiß nicht nur der Ebbser Bürgermeister Josef Ritzer.

Das ÖRK hat den Rechtscharakter einer Verordnung des Gemeinderates und muss von der Landesregierung aufsichtsbehördlich genehmigt werden. Keiner der nachfolgenden Flächenwidmungs- und Bebauungspläne darf im Widerspruch zum ÖRK stehen. Änderungen des ÖRK während des zehnjährigen Planungszeitraums sind nur sehr eingeschränkt, nur bei wichtigem öffentlichem Interesse, möglich. Daran ist ersichtlich, wie schwierig die Erstellung des ÖRK ist – einerseits muss vorausgedacht werden, welche Entwicklung die Gemeinde nehmen soll, andererseits haben Grundeigentümer verschiedene Begehrlichkeiten, die möglichst berücksichtigt werden sollten. In vielen Gemeinden bereiten die Widmungen Probleme, die bereits vor Jahrzehnten ausgesprochen wurden. Denn seitens des Landes heißt es, dass ohnehin beispielsweise Bauland gewidmet sei und man deshalb keine weiteren Flächen mehr widmen sollte.

Allerdings verkaufen die Eigentümer dieser Uralt-Widmungen ihre Grundstücke nicht oder nur zu Preisen, wie es sich Einheimische kaum mehr leisten können. Eine rasche Erstellung des ÖRK ist notwendig, weil in Ebbs Menschen auf Wohnungen warten und

auch die Wirtschaft wissen will, wo Gewerbegebiete ausgewiesen werden und wo man sich gegebenenfalls niederlassen kann. Seit 26 Jahren schon nimmt man in Ebbs Rücksicht darauf, dass bei Neuwidmungen die heimische Bevölkerung zum Zug kommt und dass soziale Preise ausverhandelt werden.

„Es wird bei der ÖRK-Erstellung Nachverdichtungen geben, auch der Umgang mit Leerständen und Freizeitwohnsitzen muss geklärt werden“, sagt BGM Ritzer. 83 genehmigte Freizeitwohnsitze gibt es in der Gemeinde, die Nachfrage ist gegeben vor allem aus dem Sölllandl und dem Kaiserwinkl. *-be-*



Etliche Unternehmen in Ebbs wollen expandieren, aber wo soll ein neues Gewerbegebiet entstehen?

Foto: Eberharter

Kameradschaftsbund Bezirk Kufstein - Delegiertentag in Ebbs:**Jungen Menschen die Werte vermitteln**

Nicht selten wird der Kameradschaftsbund als altbackener Verein hingestellt. Das mag damit zusammenhängen, dass viele Mitglieder noch aus der Kriegs- und Nachkriegszeit stammen. Sie haben die Gräueltaten erlebt oder kennen sie aus Erzählungen ihrer Großväter. Sie sind es, die die Werte festgelegt haben, für die der Kameradschaftsbund einsteht. Und diese Werte werden auch von den heutigen Kameraden weitergetragen.

BZ-Obmann Hermann Hotter ist einerseits

ein Urgestein des Kameradschaftsbundes und andererseits ein Leuchtturm, wie Landespräsident Franz Xaver Gruber betonte. Der Österreichische Kameradschaftsbund tritt für die Erhaltung des Friedens in Recht und Freiheit und für die Versöhnung und Verständigung der Völker ein. Dass der Kameradschaftsbund überparteilich, konfessionell ungebunden ist, zeigt die Tatsache, dass beim Delegiertentag am vergangenen Sonntag in Ebbs Vertreter von zumindest drei Parteien

als Ehrengäste anwesend waren. In deren Grußworten war von etwas weniger Egoismus, Bewusstseinsbildung, vor der eigenen Haustür kehren und vieles mehr zu vernehmen. Tatsache ist, dass immer weniger Menschen dazu bereit sind, ihr Heimatland zu verteidigen und dies dem Kameradschaftsbund Sorge bereitet. Hotter appellierte daher an die Delegierten, auch jungen Menschen die Werte des Kameradschaftsbundes näher zu bringen und sie als Mitglieder zu gewinnen.

Aufgrund der langen Zusammenarbeit mit der Bayer. Kameraden- und Soldatenvereinigung wurde Dieter Holdenried, Bezirksvorsitzender Oberbayern West, mit dem Ehrenkreuz in Gold des Tiroler Kameradschaftsbundes ausgezeichnet. Michael Waldner von der Kameradschaft Walchsee erhielt die Verdienstmedaille in Gold überreicht. Dieselbe Auszeichnung ging an den Ebbser BGM Josef Ritzer, da er sich für den Ortsverein einsetzt. Und an den Organisator des Delegiertentages und Ebbser Obmann Christian Kaufmann wurde das Verdienstkreuz in Silber verliehen. *-be-*



LA Michael Jäger, LA Sebastian Kolland, TKB-Vizepräsident Roman Burgstaller, BGM Josef Ritzer, Obmann Christian Kaufmann, TKB-Präsident Franz Xaver Gruber, Dieter Holdenried, Michael Waldner, LA Katrin Brugger, LA Christian Kovacevic, BZ-Obmann Hermann Hotter

Foto: Eberharter

Bezirksversammlung des Kameradschaftsbundes in Westendorf:

Kössener mit Silbernem Verdienstkreuz gewürdigt



Nach der Gedenkmesse in der Pfarrkirche Westendorf begrüßte Bezirksobmann Hans-Peter Koidl 55 Funktionäre aus den 17 Ortsgruppen sowie zahlreiche Ehrengäste, angeführt von TKB Präsident Franz Xaver Gruber.

Eine stolze Bilanz präsentierte der Bezirksobmann dann der Vollversammlung. Nicht weniger als 30 Tätigkeiten enthielt sein Rückblick auf das Jahr 2023. Besonders erwähnenswert sind dabei Ausrückungen wie der TKB-Neujahrsempfang, die Landeswallfahrt, die 101. Jochbergwaldwallfahrt mit 800 Teilnehmern, Bezirksschießen, Landesschimeisterschaft und Sitzungen, Versammlungen, Bergmessen u.v.m. Kassier Klaus Neumayr und der Vorstand wurden dann einstimmig entlastet.

Der Bezirksverband Kitzbühel ist mit rund 2000 Mitgliedern eine der stärksten Verbände in Tirol, es leben noch 16 Kriegsteilnehmer im Bezirk. Die Anfänge der Heimkehrer bzw. heutigen Kameradschaften reicht bis um 1870 zurück. „Die Mitgliederzahl ist erfreulicherweise wieder am Steigen, trotzdem sind wir gefordert und müssen Anstrengungen unternehmen um Nachwuchs für unsere Tradition zu bekommen“, betonte Koidl.

Verdienstvolle Ehrungen

Das Verdienstkreuz in Silber wurde den Obmännern Johann Schwentner aus Kössen und Michael Eibl aus St. Jakob i. H. verliehen. Das Goldene Verdienstkreuz erhielten die Obmänner Rudi Plazotta aus Kirchberg und Norbert Obermoser aus Kitzbühel.

Die Vollversammlung einigte sich auf den Ort der nächsten Bezirksversammlung, Diese findet 2025 in Kirchdorf statt. In den Ansprachen der Ehrengäste wurden besonders die Zielsetzungen des Kameradschaftsbundes betont: die Tradition zu bewahren, die Kameradschaft zu pflegen, das Bekenntnis zum österreichischen Bundesheer sowie die Grundwerte Glaube und Liebe zum Vaterland.

-hm-



(v.li.) BGM Rene Schwaiger, TKB Vizepräsident Gerhard Schreder, Obmann Hans Schwentner (Kössen), TKB Präsident Franz Xaver Gruber, Bezirksobmann Hans-Peter Koidl

Foto: Mühlberger

Raiffeisenbank Kössen-Kirchdorf:

Wohnbauabend in Kössen war ein voller Erfolg



Die Veranstaltung zu den Themen Bauen, Sanieren und Förderungen zog rund 200 Interessierte an. Zum 25. Wohnbauabend konnte Hans-Peter Schwentner die Vortragenden Wilfried Hörtnagl (Land Tirol Wohnbauförderung) und Naturholzpionier Erwin Thoma begrüßen.

Experten teilten ihr Wissen

Geschäftsleiter Dir. Werner Gassner gab einen interessanten Ausblick in die Zins-, Preis- und Wirtschaftsentwicklung

in Europa und Österreich. Andreas Kitzbichler (Bankstelle Kössen) brachte das „Wohntraumpaket“ den Besuchern näher. Neben Expertenwissen punktet die Raiffeisenbank Kössen-Kirchdorf nach erfolgreicher Fusionierung mit Vorteilen: Ansprechpartner und „Kümmerer“ für alles vor Ort, kurze Wege, schnelle und einfache Abwicklung im Haus sowie Infos und Prüfung verschiedenster Förderungsmöglichkeiten.

Weiters finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten bei Sanierungsprojekten. „Wann, wenn nicht jetzt“, betont Kitzbichler und erläutert: „Derzeit haben wir in Kössen und Kirchdorf zwölf Experten und Berater (10 Männer, 2 Frauen), die für unsere Kunden da sind. Wer, was und wie gefördert wird, erklärte Wilfried Hörtnagl von der Wohnbauförderung des Landes Tirol.

Holz vom richtigen Zeitpunkt

Höhepunkt des Abends war ein Expertenvortrag von Holzpionier Erwin Thoma. „Seit Jahrtausenden beschäftigen sich Menschen mit dem Einfluss des Fällzeitpunktes auf die Holzqualität. Bei abnehmendem und bei Neumond gefälltes Holz ist besonders haltbar und widerstandsfähig“, so Thoma. Seine Mehrfamilienhäuser und Wohnbauten aus Massivholz, mittlerweile in ganz Europa und sogar in Japan, sind nachhaltig, energieeffizient und ästhetisch ansprechend. Neben den vielen Vorträgen schrieb Erwin Thoma bereits zehn Bücher.

-hm-



Hans-Peter Schwentner, Geschäftsleiter Dir. Werner Gassner, Holzpionier Erwin Thoma, Wilfried Hörtnagl (Land Tirol), Andreas Kitzbichler (v.li.)

Foto: Mühlberger



Kitzbühel Tourismus sucht zur Verstärkung neue #LocalHeroes für unseren Golfplatz Kitzbühel-Schwarzsee-Reith:

CLUBSEKRETARIAT MITARBEITER M|W|D
LANGFRISTIGE SAISONSTELLE | VOLLZEIT AB APRIL 2024

DEINE AUFGABEN

- :: Kundenbetreuung am Schalter und am Telefon
- :: Sekretariatsaufgaben wie Startzeitenbuchungen, Turnierabwicklung, usw.
- :: Verantwortung über Kassa und Verkauf
- :: Bereitschaft zu einer flexiblen 5-Tage-Woche

WIR BIETEN

- :: Attraktive Vergütung im Einklang mit dem Markt
- :: Kostenfreie Teilnahme an exklusiven Events
- :: Vergünstigungen für Bergbahnen und unseren Golfplatz uvm.

Schriftliche Bewerbung ZH Guido Hinterseer unter bewerbung@kitzbuehel.com, +43 5356 666 60 70 oder KITZBÜHEL TOURISMUS | Hinterstadt 18 | 6370 Kitzbühel




Ganzjährige LKW-Schnellkurse
ab € 1.790,-

FAHRSCHULE HOTTER

A-6330 Kufstein
Kaiserbergstraße 22
Tel. 05372/63 0 63
Mobil: 0664/23 23 23 2
www.fahrschulehotter.at

Elektromobilität
Was muss ich beim Umstieg beachten?

Dienstag, 09.04.2024 | 18:00-19:00 Uhr
Kostenlose Online-Veranstaltung

Experte Thomas Geisler informiert über Lademöglichkeiten, Förderungen, gängige Vorurteile, usw. Teilnahmelink unter www.energietirol.at

BG/BRG Kufstein:
Freiwilligenaktion




Foto: BG/BRG Kufstein

Im Rahmen des KOSO-Unterrichts (Kommunikation und Soziales) wurde mit dem Freiwilligenzentrum KUUSK das Projekt „Rote Nasen“ ins Leben gerufen. Die Klasse 3b organisierte mit Lehrerin Elisabeth Tschurtschenthaler-Vey einen Rote Nasen Jausen Verkauf. Mit Unterstützung der Eltern konnte der Erlös von 880 Euro an die Rote Nasen Clowndoktors überweisen werden. Über einen online Austausch mit dem Leiter der Öffentlichkeitsarbeit der Rote Nasen Clowndoktors Tirol erhielten die Schüler Einblicke in die Arbeit der Organisation. Das BG/BRG ist stolz auf das Engagement seiner Schüler und freut sich über die gelungene Zusammenarbeit mit dem Freiwilligenzentrum KUUSK und den Rote Nasen Clowndoktors.

-red-



Strom vom Dach · Erl
Photovoltaik | Stromspeicher | Beratung



GEBURTSTAGSFEST

SAMSTAG, 13. APRIL 2024, 9 - 16 UHR
MÜHLGRABEN 44C, 6343 ERL

- LIVE-Vorfürungen**
 - ✓ Montage von Photovoltaik-Anlagen auf verschiedenen Dacheindeckungen.
 - ✓ Vorstellung des PREFA Solardach-Systems.
 - ✓ PV-Anlagen sind brandgefährlich – stimmt das?
- Info-Vorträge und Produktvorstellungen**
 - Alle Neuigkeiten zu den Themen Photovoltaik, Speicherlösungen und E-Mobilität zum Anfassen.
- Ein Blick hinter die Kulissen**
 - Laufende Betriebsführungen mit Fokus auf Photovoltaik-Anlagen und Speicherlösungen.

BUNTES RAHMENPROGRAMM
Rasenmäher-Hindernisparkours | Elektroverteller-Wettbauen
Drehleiter der FF Walchsee | Blattschießen mit dem EV Walchsee | Zauberer | Kletterburg



Strom vom Dach Erl unterstützt Alpenverein Kufstein: Photovoltaik-Anlage auf dem Stripsenjoch



Der Österreichische Alpenverein will bis spätestens 2033 klimaneutral sein. Wie bereits auf vielen AV-Hütten wurde im Herbst eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Stripsenjochhauses im Wilden Kaiser errichtet.

Für die Finanzierung des Vorhabens hat Alpenverein Kufstein eine Bausteinaktion initiiert. Die Firma Strom vom Dach, der Errichter der Anlage, beteiligte sich ebenfalls mit einer Spende von 7.000 Euro. Ab Mai ist das Stripsenjochhaus wieder geöffnet und das Haus kann mit eigenem Strom versorgt werden. *-be-*



Hüttenreferent Andreas Sausgruber, Michael Anker (Strom vom Dach), Franz Größwang (Vorsitzender AV Kufstein)



Eine große Dachfläche wurde mit Photovoltaik-Elementen bestückt

Fotos: AV Kufstein

Gemeinde Erl:

Brückensanierung für Neubau des Feuerwehrhauses



Die Gemeinde Erl verfügt über ein Haushaltsbudget von ca. 4,5 Mio. Euro. Neben den ohnehin jährlichen Notwendigkeiten, wie Straßensanierungen und den Beiträgen zum öffentlichen Gesundheitswesen, werden derzeit zwei größere, zukunftsweisende Projekte realisiert.

Momentan ist man dabei, die Brücke zum Schwimmbad zu sanieren. „Im Zuge dessen wollen wir auch den Verkehr entflechten“, sagt Bürgermeister Georg Aicher-Hechenberger. Die bestehende Brücke ist relativ schmal und deshalb wird neben der

Bestandsbrücke eine zweite aus Stahl und Holz gebaut, welche für Fußgänger und Radfahrer ein sicheres Passieren garantiert. Ein weiteres Großprojekt, welches die Gemeinde in den nächsten zwei bis drei Jahren beschäftigen wird, ist der Neubau des Feuerwehrhauses. Derzeit befindet sich die Feuerwehr in einem 100 Jahre alten Gebäude. „Die Geräte passen nicht mehr hinein und die nötige Höhe ist nicht gegeben“, weiß der Bürgermeister. Er bedankt sich auch bei den Feuerwehrleuten, die trotz allem unbeirrt ihren Dienst versehen. Das neue

Feuerwehrhaus soll nun im Bereich des Schwimmbades errichtet werden, aus dem Grund wird auch die Brücke entsprechend verbreitert. Das derzeitige FF-Haus befindet sich im Dorfzentrum. Dort werden dann Räumlichkeiten für eine Arztpraxis und Wohnungen frei. Und auch für die Weiterentwicklung der Bildungseinrichtungen macht es Sinn, die Feuerwehr an einem anderen Platz unterzubringen. Die Kosten für das FF-Haus werden rund vier Mio. Euro betragen. Die Brückensanierung und Erweiterung kosten 220.000 Euro. *-be-*



Die Brücke wird derzeit saniert und erweitert



Das neue Feuerwehrhaus wird am Schwimmbadareal neu gebaut

Fotos: Eberharter

**Brennerei Weingartner Kössen:
Internationale
Auszeichnung**



Foto: Steve Forrest, WorldGinAwards

Das Team des „Hermon´s Hof“ in Kössen kann auch dieses Jahr einen großartigen internationalen Erfolg für die Brennerei Weingartner verbuchen.

Bei den WorldGinAwards 2024 wurde Eveline Weingartner am 22. Februar im Hurlingham Club in London für ihren London Dry Gin „Hüttwerk“ die Urkunde zum Ländersieg Österreich in der Kategorie „London Dry“ überreicht.

Der diesjährige Wettbewerb, bei dem die besten Produkte der Gin-Welt bewertet werden, verzeichnete mehr als 900 Einreichungen aus 47 Ländern in 12 Kategorien.

-red-

**St. Johanner Wochenmarkt startet:
Am 15. März 2024 ist
es wieder soweit!**



Endlich wird es wieder bunt am St. Johanner Hauptplatz, wenn die Standbetreiber:innen ihre vielfältige Produktpalette anbieten. Von regionalen Spezialitäten über Kunsthandwerk und kulinarischen Köstlichkeiten ist alles da, was das Herz begehrt. Schauen, probieren, sich gut unterhalten und gut gelaunt ins Wochenende starten – am St. Johanner Wochenmarkt an jedem Freitag bis 22. November von 10 bis 17 Uhr!

Alle Informationen zum Markt gibt´s auf
www.wochenmarkt-stjohann.at.



Foto: Mirja Geh

Wir schaffen IMMER Lebensräume, die Herz, Körper und Seele verwöhnen!

**besser
schlafen**



**besser
kochen**



**besser
wohnen**



Wir sind IMMER gerne Ihr Ansprechpartner, wenn es um Ihre Einrichtung geht! Für alle Ihre Räume!
Rufen Sie uns einfach an, Tel. 05373–43138 oder senden Sie ein E-Mail an info@buchauer.at.

info@buchauer.at



www.buchauer.at

Dorfbücherei Niederndorf:

Erzählstunde im Wald



Die monatliche **Vorlese- oder Erzählstunde** der Dorfbücherei Niederndorf, jeweils **am ersten Freitag im Monat**, fand im März mit Johanna und Anni im Wald statt. Die Kinder fanden einen Hilferuf von Hoppel, dem kleinen Osterhasen. Ihm wurde eine Schatzkiste mit goldenen Steinen gestohlen.

Bunte Federn markierten den Weg zum Versteck und nachdem die Kinder eine Aufgabe erfüllt hatten, ertönte ein mysteriöses Läuten und die Kiste war wieder da ...

Öffnungszeiten Bücherei:

Dienstag: 15:00 – 17:00 Uhr

Freitag: 17:00 – 19:00 Uhr

-red-

Foto: Johanna Weber



Obst- und Gartenbauverein (OGV) Walchsee:

Ein Gemeinschaftsgarten wird angelegt



Gartenexperte Rupert Mayr informierte eine große Zuhörerschar in der Volksschule Walchsee

Foto: Eberharter

Einen Acker und eine Schar interessierter Menschen – das allein genügt nicht, um einen Gemeinschaftsgarten anzulegen. Rupert Mayr war langjähriger Schuldirektor in Niederndorf und hat bereits in den 1980er Jahren einen Schulgarten angelegt. Beim Vortrag in Walchsee gab er den Interessierten Tipps, auf die man unbedingt achten sollte. In Walchsee soll beim ehemaligen Bauhof ein Gemeinschaftsgarten angelegt werden, die Initiative dazu hat der Obst- und Gartenbauverein ergriffen. Rund 500 m² stehen zur Verfügung, etwa 300 m² soll die Ackerfläche betragen. Eine Abgrenzung ist mit Büschen und Spalierbäumen geplant und auch für Obstbäume wird Platz sein.

„Ich bin ein Fan von Schwarzerde, also Terra Preta, Steinmehl und effektiven Mikroorganismen“, gesteht Obfrau Lisa Kronbichler. Da sich das Grundstück neben einem Bach befindet, wird man auf die Schnecken achten müssen. „Die dezimieren sich, wenn der Boden gut ist, denn Schnecken sind eigentlich Unkrautvernichter“, erklärte Mayr. Deshalb muss ganz besonders auf einen guten Erdaufbau geachtet werden. Das Grundstück am ehemaligen Gemeindebauhof verfügt über Wasser, dazu wird ein Geräteschuppen gebaut.

Möglichst viele einbinden

Teil des Projekts sind auch die örtliche Volksschule und das Jugendzentrum. Mit der Jugend kommen dann auch die Eltern und Großeltern in den Gemeinschaftsgarten. Mayr weiß aus jahrelanger Erfahrung, dass es immer eine Menge Helfer braucht und in dieser Gemeinschaft arbeiten auch alle gerne mit. Er schilderte seine Erfahrung mit dem Schulgarten in Niederndorf. Die Gemeinde hatte ein Grundstück angekauft zum Zwecke der späteren Schulerweiterung. Dann kam die Überlegung, was man mittlerweile mit diesem Grundstück anfangen sollte und so entstand der Schulgarten. Mayr gelang es, Pensionisten zum Bau der Hochbeete und der Kräuterspirale zu animieren. Ohne diese Helfer wäre es niemals möglich gewesen, diesen Garten zu pflegen.

In der Folge wurden mit den Schülern Getreide-Anbauversuche unternommen, Samen wurden angebaut und jeder Schüler konnte sich Pflanzen mit nach Hause nehmen. Erdäpfel waren immer ein zentrales Thema und ebenso die Obstbäume. Jedes Kind bekam in der Abschlussklasse einen eigenen Obstbaum geschenkt, welcher im „Garten-Unterricht“ aus alten Sorten gezogen wurde. „Es ist auch wichtig, dass immer etwas blüht, denn das zieht die Leute an“, betonte Mayr. Deshalb braucht es auch ein paar Bänke, wo sich Besucher an der Pracht des Gartens erfreuen können und wo aber auch jene Menschen zusammensitzen können, die am Gemeinschaftsgarten mitarbeiten.

Wenn Kinder bereits in der Schule den Kreislauf im Gemeinschaftsgarten erleben, dann wollen sie Ähnliches spätestens dann, wenn sie eigene Kinder haben. Sie basteln dann mit ihren Kindern Nützlings-Nisthilfen und bekommen ein Gefühl dafür was es bedeutet, wenn riesige Asphaltflächen vor dem Haus die Umwelt beeinträchtigen. Mayr appelliert an die engagierten Initiatoren des Gemeinschaftsgartens, unbedingt die Bevölkerung einzubinden.

Viele bedauern es, dass der Schulgarten in Niederndorf nicht mehr besteht. Für Mayr ist das kein Problem, denn es war klar, dass das Grundstück irgendwann anderweitig Verwendung findet und so steht dort heute der Turnsaal der Schule. „Bewegung ist genauso wichtig und nun soll ja ein kleiner Garten beim Kindergarten entstehen“, sagt der erfahrene Gärtner.

-be-

Feuerwehren Ebbs & Buchberg: Funkleistungsprüfung



Die Kameraden Josef Pfister, Daniel Salvenmoser, Stefan Schrödl und Stefan Moser (FF Buchberg) haben erfolgreich das Funkleistungsabzeichen (Bronze) an der Feuerweherschule absolviert. Landes-Feuerwehrinspektor Rene Staudacher betont die entscheidende Rolle des Digitalfunks im Einsatz: „Tirol nimmt hier eine Vorreiterrolle ein und verfügt über ein hochmodernes System, das den Behörden und Blaulichtorganisationen täglich zur Verfügung steht.“ Um eine reibungslose und einheitliche Nutzung sicherzustellen, ist die Ausbildung unerlässlich. An fünf Stationen müssen, neben allgemeinen Wissensfragen, die Handgriffe zur Bedienung verschiedener Endgeräte beherrscht und Funkgespräche unter Einhaltung der Funkordnung korrekt durchgeführt werden.

-red-



Foto: FF Ebbs

HERMON'S HOF
BRENNEREI
WEINGARTNER

www.hermonshof.at
Hütte 35, 6345 Kössen

Unser Angebot:
-Edelbrände, Gin, Likör
und Whisky aus eigener
Brennerei
-Verkostungen
-Kutschfahrten

Erfahren Sie mehr:

Optik Weißmann erneut ausgezeichnet

Optik Weißmann aus Oberaudorf wurde Mitte Februar bereits zum zweiten Mal als TOP 100 Optiker ausgezeichnet.

Kürzlich zeichnete der Schauspieler Wotan Wilke Möhring als Schirmherr die Gewinner des TOP 100 Optiker Wettbewerbs 2024/2025 in Düsseldorf aus.

Zum zweiten Mal gehört auch die Firma Weißmann zu den Top Optikern in Deutschland. Axel Weißmann ist zu Recht stolz auf die gemeinsame Leistung des Weißmann Optik-Teams.

Der Konkurrenz einen Schritt voraus

Aus zahlreichen Wettbewerbsteilnehmern wurden die TOP 100 Optiker von einer unabhängigen Jury aus Wissenschaft und Marketing in einem aufwändigen Verfahren ermittelt. Unter den



unzähligen Bewerbern konnte sich auch Optik Weißmann wieder gegen die Konkurrenz behaupten.

Ehrung und Motivation

In der Auszeichnung sieht man bei Weißmann eine Verpflichtung und Motivation, den hohen Standard, den die wiederholte Wahl zum TOP 100 Optiker zu Grunde gelegt hat,

aufrechtzuerhalten und noch weiter auszubauen.

Fachkompetenz vor Ort

Ein Grund für die erneute Auszeichnung ist auch die hohe Fachkompetenz. Neben der Spezialisierung auf Gleitsichtbrillen, werden als Alleinstellungsmerkmal bei Weißmann auch Messungen und Vorsorgeuntersuchungen angeboten.

AUSGEZEICHNET zum wiederholten Mal



Geschäftsführer Axel Weißmann (2.v.l.) und sein Team bekamen von Schauspieler Wotan Wilke Möhring (M.) die TOP100 Optiker Urkunde überreicht.

Weißmann
Optik | Akustik | Schmuck

Rosenheimer Str. 2 83080 Oberaudorf
www.optik-weissmann.de
0043 8033 2131

Bienezüchter Bezirk Kufstein:

Ziel der Zucht sind vitale Honigbienen



Konrad Karl, Belegstellenleiter am Sonnwendjoch, Herbert Obermoser aus Aurach, BZ-Obfrau Rosi Fellner, Maria Koller, Koasabiene Rettenschöss und ein bayerischer Imker

Foto: Eberharter

Imker aus dem Bezirk Kufstein und darüber hinaus nahmen die Einladung des Bienezüchtervereins Ellmau/Scheffau an, und informierten sich über die Bienezucht. Referentin des Abends war Anna Perner aus der Steiermark, eine junge Bienezüchterin, die ihr umfangreiches Wissen gerne weitergibt.

BZ-Obfrau Rosi Fellner dankte dem Verein und den Kollegen aus Söll für die Organisation der Veranstaltung. Wie einzigartig der Vortrag war, lässt sich an der regen Teilnahme und der weiten Anreise der

Interessierten erkennen, wie Helmut Graf, Landesgesundheitsreferent der Vorarlberger Bienezüchter und etliche Imker aus Bayern. Schon als Kind hat sich Anna Perner für die Bienen interessiert, mit einem Studium in Deutschland hat sie ihr Wissen dazu erweitert. Ihre Familie hat 200 Bienenvölker und hat sich auf die Bienezucht spezialisiert. Viele Imker stehen der Zucht eher negativ gegenüber, doch Perner sieht sie für die kommenden Anforderungen als gute Möglichkeit, um mit jenen Bienen arbeiten zu können, die am besten in die Region

passen. „Bereits mit der Imkerei selbst hat man in die natürliche Selektion in den Bienenvölkern eingegriffen“, erklärt die junge Steirerin, denn das Füttern im Winter und die Varroa-Behandlung sind bereits Selektionsmaßnahmen. Deshalb arbeitet sie daran, möglichst vitale Honigbienen zu bekommen. Dazu kommt die Frage, ob es Bienen gibt, die mit der Bienenseuche Varroa besser zurecht kommen? In der Züchtung zeigen sich verschiedene Merkmale und die weniger guten werden ausgelöscht. Das Hauptziel ist die genetische Anfälligkeit für bestimmte Probleme zu verringern und gleichzeitig positive Eigenschaften zu fördern.

„Bei uns gibt es fast ausschließlich Hobbyimker und deshalb befinden wir uns im Bereich der Bienezucht noch auf Volksschulniveau“, gesteht Bezirksobfrau Rosi Fellner. Offensichtlich sind sich die Imker dessen bewusst, denn noch nie gab es so viele Besucher bei einer Veranstaltung des Bienezüchtervereins Ellmau/Scheffau. *-be-*

Kath. Frauenbewegung (kfb): Aktion Familienfasttag in Schwendt

Die Geschichte der Steinsuppe



Religionslehrerin Tanja Reiter aus Kössen ist seit vielen Jahren eine kreative Unterstützerin der Aktion Familienfasttag. Heuer hat sie

erstmals mit den Erstkommunionkindern in der Schwendter Pfarrkirche ein Rollenspiel nach der Erzählung von Anaïs Vaugelade zur

Aufführung gebracht: die Steinsuppe!

Eingebettet in eine Andacht wurde eine ganz besondere Suppe gekocht. Eine Speise, die nicht nur satt machte, sondern auch Gemeinschaft und Vertrauen schaffte, und zwar durch das Zauberwort: Teilen. Eine Eigenschaft, die uns bekanntlich nicht in die Wiege gelegt wird, vielmehr etwas ist, das die Kinder erlernen, genau wie Schreiben, Lesen und anderes mehr. Zur Geschichte: Ein gebrechlicher Wolf bittet die Henne, in ihrem Haus eine Steinsuppe kochen zu dürfen. „Ich gebe in meine Suppe immer etwas Sellerie“, sagte die Henne. Das Schwein brachte dazu Zucchini und andere Tiere spendierten weitere Zutaten - die Steinsuppe wurde immer nahrhafter, der Abend immer lustiger. Nach dem Abendessen verabschiedeten sie den Wolf und dankten für die wunderbaren Stunden in der Gemeinschaft.

In die verschiedenen Rollen zu schlüpfen machte den Schülern sichtlich Freude. Spielerisch haben sie gelernt, dass Teilen „mehr“ draus macht. Natürlich wurde im Anschluss an die Kinder-Andacht auch die leckere kfb Fastensuppe mit Herzerl Einlage für den guten Zweck verkostet. *-red-*



Die Darsteller Lukas Denner, Franziska Loferer, Sophia Schenk, Larissa Schedler

Fotos: Tania Zawadil

BODNER Gruppe:

2.840 Dienstjahre im Rampenlicht



Kürzlich ehrte die BODNER Gruppe rund 110 Mitarbeitende für ihre langjährigen Verdienste und ihr herausragendes Engagement in den vergangenen Jahren. Im Rahmen der Feierlichkeiten im Kufsteiner Kultur Quartier wurden auch Pensionisten gebührend in den Ruhestand verabschiedet.

Gemeinsam bringen es die Jubilare auf beeindruckende 2840 Jahre ununterbrochener Unternehmenszugehörigkeit. „Wir sind stolz auf unsere treue Belegschaft. Ihre Einsatzbereitschaft hat unser Unternehmen über viele Jahre geprägt und vorangebracht“, betonte Thomas Bodner und wünschte allen Pensionisten einen erfüllten Ruhestand. *-red-*



Foto: Bodner Gruppe

EURO-CAMP
WILDER KAISER KÖSSEN

EURO-CAMP GmbH & CoKG
6345 Kössen • Kranebittau 18 • Tel. 05375 6444

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir ab sofort (Voll- oder Teilzeit):

Kellner/in, Koch/in
Rezeptionist/in
Reinigungskraft

Bezahlung nach Kollektiv und Vereinbarung
Bereitschaft zur Überzahlung
2-5-Tage Woche

Bewerbungen telefonisch oder schriftlich an
Christoph Stöckl, Tel. 0664 7510 2470
E-Mail: christoph@eurocamp-koessen.com

HOLZFENSTERSANIERUNG MIT ALU – AUS ALT WIRD NEU!

ALUVIT

*Werte erhalten durch Sanierung mit
Alu Vorsatzschale*

Die Vorteile liegen auf der Hand



Nie wieder streichen!



Kein Schmutz,
Kein Bauschutt!



Individuell gestaltbar!



Innen wohnliches Holz,
ausen pflegeleichtes
Aluminium!

JOHANN DAGN 0676 6571671
6385 Schwendt

johann.dagn@aluvit.at • www.aluvit.at

**Warum Ihr gutes Holzfenster entsorgen,
wenn man es ganz einfach sanieren kann?**

Der Witterung trotzen mit ALUVIT

ein neues Aussehen für Fenster, Türen,
Wintergärten,...
Ganz einfach mit sauberer Arbeit
von Expertenhand

Verkleidung mit Aluminium-Profilen
Sicher - sauber - schön
Schneller und Kostengünstiger als
jeder Fensteraustausch

- Nie mehr streichen
- Kein Schmutz, kein Bauschutt
- Innen wohnliches Holz, ausen pflegeleichtes Aluminium
- Zusätzliche Dichtungsebene
- Insekten- und Sonnenschutz – alles aus einer Hand
- Energie sparen durch Dichtungstausch



3CON unterstützt Mittelschule und Poly Niederndorf:

Einsatz neuester Technologien im Unterricht



Durch die großzügige Unterstützung der Firma 3CON wird es den Jugendlichen ermöglicht, ihre Fertigungsfähigkeiten zu erweitern und ihre kreative Seite durch praktische Anwendungen der neuesten Technologien auszuschöpfen. Das bereitgestellte Gehäuse für die Lasercutter und 3D-Drucker ermöglicht den Schülern diese Technologien nun gefahrlos zu verwenden.

Die Freude über die neuen Arbeitsmöglichkeiten ist groß. Von den kreativen Ideen für 3D-gedruckte Kunstwerke, über selbst entworfene T-Shirts mit dem Plotter bis hin zu präzisen mit dem Lasercutter erstellten Designs - sind den Ideen an der Schule nun keine Grenzen mehr gesetzt. So hat sich die Turngruppe tolle Jacken für ihren nächsten Wettkampf gestaltet.

Lasercutter, 3D-Drucker und Plotter bereichern den Unterricht und das Lernerlebnis an der Mittelschule und der Polytechnischen Schule sehr und bereiten die Schüler optimal auf das moderne Berufsleben

vor. „Wir sind für die Unterstützungen der heimischen Wirtschaft sehr dankbar, um unseren Bildungsauftrag mit dem Einsatz modernster Technik erfüllen zu können“, betont die Schulleitung. *-red-*

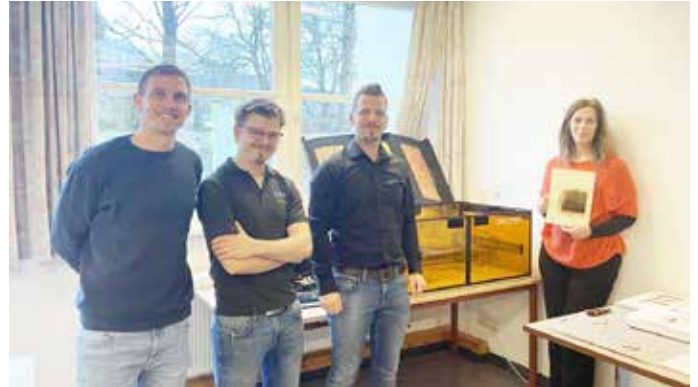


Foto: MS Niederndorf

Tirols familienfreundlichstes Unternehmen:

Sparkaufmann Richard Planer an der Spitze



Er könnte noch weitere Frauen einstellen, die gerne bei ihm arbeiten würden und deshalb auf einer Warteliste stehen, doch so groß sind seine Geschäfte in Walchsee und Schwoich nicht. Der Spar-Kaufmann Richard Planer erhielt kürzlich den Preis als „familienfreundlichster Arbeitgeber“ überreicht. In der Kategorie Privates Unternehmen von 21 - 100 Mitarbeiter wurde er zum Landessieger gekürt.

Richard Planer ist besonders um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bemüht. In beiden SPAR-Supermärkten sind insgesamt 25 Frauen und zwei Männer beschäftigt. Dabei legt Planer Wert darauf, dass die Mitarbeiter so viel wie möglich selbst entscheiden. Der Urlaub wird unter anderem

von den Mitarbeitern in einer Sitzung selbst und kollegial, ohne Anwesenheit der Geschäftsführung besprochen und auch umgesetzt. Auch werden intern, ohne Zutun der Geschäftsführung, der Dienstplan und kurzfristige freie Tage erstellt. Planer ist klar, dass die Frauen und Mütter vor besonderen Herausforderungen hinsichtlich der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie stehen – darauf wird von der Firmenleitung und Kolleginnen Rücksicht genommen.

Seit 2017 ist die Planer GmbH beim Landesbewerb immer vorne zu finden. Heuer klapptes es erstmals mit dem Landessieg, worauf Richard Planer sehr stolz ist. Er sieht in dieser Beurteilung, wo er als Geschäftsführer steht und wo er sich verbessern kann.

Um das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation mit dem Unternehmen zu stärken, werden beispielsweise auch die Partner zur Weihnachtsfeier eingeladen, man nimmt als Team bei sportlichen Bewerben teil, es stehen E-Bikes zur Verfügung und vieles mehr. „Bei uns wird auch in schwierigen Zeiten zusammengehalten – so ein Team kann sich ein Unternehmer nur wünschen“, schwärmt Richard Planer, der 2025 das zehnjährige Firmenjubiläum feiert. Als Landessieger kann er nun am Bundeswettbewerb teilnehmen, welcher am 20. Juni in Wien entschieden wird. *-be-*

2023 mit Rekordteilnahme

Anlässlich der Urkundenübergabe konnten Familienlandesrätin Astrid Mair und Wirtschaftslandesrat Mario Gerber 72 Unternehmen/Institutionen für die erfolgreiche Teilnahme am Landeswettbewerb „Familienfreundlichster Betrieb Tirols 2023“ auszeichnen.

Die teilnehmenden Betriebe wurden von einer Jury in den Bereichen Arbeitszeit und -ort, Karenz- und Wiedereinstieg, familienfreundliche Maßnahmen sowie Informationspolitik und Unternehmenskultur bewertet. Der nächste Landesbewerb findet im Frühjahr 2025 statt.

Über Urkunden freuten sich auch die Peakmedia digital signage GmbH in Ebbs und der Salon Gudrun in Niederndorf. *-red-*



Familienfreundlichster Betrieb 2023: GF Richard Planer mit Isabella Erharter, seiner Stellvertreterin in Walchsee, und Spar-Gebietsleiter Lukas Steiner

Foto: Eberharter

Schützenviertel Unterland:**Jugendanteil steigt**

Kürzlich tagten die Schützenvertreter des Viertel Unterland im Kulturhaus in Reith bei Kitzbühel. Dem Schützenviertel Unterland gehören das Regiment Zillertal (3 Bataillone) und die Bataillone Schwaz, Kufstein und Wintersteller Kitzbühel an. In Summe 70 Kompanien mit 4.647 Aktiven Mitgliedern (3845 Schützen, 345 Marketenderinnen, 261 Jungschützen, 83 Jungmarketenderinnen, 113 Ehrenmitglieder). Viertelkommandant Manfred Schachner stellte der Vollversammlung die neuen Funktionäre vor – u.a. Obmann Peter Thrainer von der SK Niederndorf. Im Rückblick hob der Wörgler aus der Vielzahl an Ausrückungen einige besondere Veranstaltungen hervor: Das Landesjungschützenschießen (374 Teilnehmer, 65 vom Viertel Unterland), das Alpbacher Talschaftsfest, die Bataillonsfeste in Niederndorf, Eben/Maurach, St. Johann und im Zillertal sowie den Landesüblichen Empfang beim Hahnenkammrennen in Kitzbühel hervor. Schachner gratulierte einigen Kameraden zur Verleihung der Tiroler Ehrenamtsnadel und der Verdienstmedaille des Landes Tirol. Vierteljungschützenbetreuer Mario Moser stellte sein Projekt „schuetzenpalaver.tirol“ vor, eine Online-Plattform für die Schützenjugend. Und EDV-Referent Michael Gollner verglich die Mitgliederstände der Jahre 2014 bis 2024. „Nur in den Corona-Jahren gab es stärkere Rückgänge, seit 2022 ist die Zahl wieder ansteigend und vor allem die Jugendmitglieder sind deutlich mehr als vor zehn Jahren.“

Unter dem Punkt Terminvorschau 2024 stellte der Waidringer Hauptmann Georg Steiner das Salvenwertungsschießen im Rahmen des Bataillonsfestes (08.-12.05.) vor. Mit dem Alpenregionstreffen (26.05.) in Garmisch und dem 1. Viertel Jungschützenreffen (07.07.) zum 50 Jahr Jubiläum der Jungschützen Pill wurden weitere Großveranstaltungen näher vorgestellt.

Jubiläumsjahr 2025

Mit einer großen Festveranstaltung am 10. Mai 2025 in Innsbruck werden die beiden Jubiläen „75 Jahre Bund der Tiroler Schützenkompanien“ und „50 Jahre Alpenregion der Schützen“ mit allen Fahnenabordnungen (Viertel, Regiment, Bataillone, Kompanien) gefeiert.


Zahlreiche Ehrungen prägender Schützenpersönlichkeiten und wertschätzende Grußworte der Ehrengäste beschlossen die Viertelversammlung.

-rw-



Verleihung der Verdienstmedaille in Gold, die höchste Auszeichnung des Viertel Unterland (v.li.) Stellv. Viertel-KDT Georg Huber, Herbert Empl, Manfred Schachner, Mario Moser, Stellv. Landes-KDT Gerhard Biller

Foto: Wörgler



COMMUNITY NURSING



UNTERE SCHRANNE

Pflegewissen für zu Hause

Rückenschonendes Gaschtln

Schneeglöckchen und Krokusse sprießen bereits in dem ein oder anderen Garten. Die ersten Frühlingsboten läuten die Arbeit im Freien ein, so auch bei der Huber Mitzi. Aber das bückende Herumwerkeln merkt sie dann am Abend wieder im Kreuz. Deswegen hat ihr der Enkel gleich aus dem Handy ein paar Tipps für rückenschonendes Bücken und Heben vorgelesen:


- Hebe nur, was du heben musst und dann mit geradem Rücken und aus den Knien!
- Transportiere schwere Gegenstände in der Scheibtruhe!
- Verwende Werkzeuge mit Teleskopstiel, um Bücken und Strecken zu vermeiden!
- Erledige so viele Arbeiten wie möglich im Sitzen oder Stehen!
- Nimm dir das Garteln in Etappen vor und plane Pausen ein!
- Geh´ in die Hocke und stütz´ dich dabei ab, das entlastet den Rücken!


„Schau her, Oma, auf de zwoa Buda siegst, wias richtig geh´ dat!“, so der Bua. Mitzi kramt nach ihrer Brille und begutachtet das Bild, „des wea i morgn glei prowian!“

Haben Sie Interesse an Bewegungsübungen für zu Hause oder eine Anleitung für rückenschonendes Bücken und Heben, dann vereinbaren Sie gerne einen kostenlosen Termin unter der Tel. Nr. 05373 42797!


NAH FÜR DICH. DA FÜR DICH.
Die Community Nurses der Unteren Schranne



Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU



Wohn- und Pflegeheim
EBBS



Sozial- und Gesundheitsprävention
UNTERE SCHRANNE

Ostermorgen

Welch ein heller Ostermorgen,
voller Sonne, voller Licht,
voller Hoffnung auf das Morgen,
alle Angst und Not zerbricht.

Osterjubiläum, Osterlieder,
Halleluja, Jesus lebt,
Christus ist vom Grab erstanden
und die Grabesgruft erbebt.

Überwunden sind die Schmerzen,
überwunden ist der Tod,
alle Dunkelheit und Trauer
bringt ein neues Morgenrot.



Kathi Kitzbichler

Theaterwerkstatt Kaiserwinkl:

Die Koasawinkl Saga



Die Mitglieder der „Theaterwerkstatt Kaiserwinkl“ bringen nach intensiven Vorbereitungen im März, die von Anna Maria Gruber geschriebene Komödie „Die Koasawinkl Saga“ auf die Bühne. Bei der Uraufführung ihres ersten Stückes am 1. März wurde dem Publikum ein amüsanter und vergnüglicher Theaterabend geboten.

Zum Inhalt: Eine peinliche Verwechslung in einem Beauty Hotel bringt eine Urlauberin in Rage, sie gibt ihre Entrüstung im Tourismusbüro unwirsch zum Besten. Dort geht eine misslaunige Beschwerde nach der anderen ein. Gäste, Vermieter und irgendwelche Ungusteln schimpfen, kritisieren und wettern was das Zeug hält.

Der Verein möchte auch die junge Generation für die darstellende Kunst, Theater und Bühne begeistern. Alle die den Verein unterstützen, fördern oder aktiv mitwirken möchten, sind herzlich willkommen. Infos unter theaterwerkstatt.kw@gmail.com, Instagram und Facebook.

Die letzten Termine: 15.03. und 22.03. um 20:00 Uhr im VZK in Kössen. VVK: € 10,- in den Sparkassenfilialen Kössen und Walchsee. AK € 12,-. -hm-



Autorin und Spielleiterin Anna Maria Gruber, Emanuel Daxer und Obfrau Isabella Achthorner (v.li.)
Fotos: Mühlberger

Die Mitglieder der Theaterwerkstatt Kaiserwinkl begeistern in ihrem ersten Stück mit einer Uraufführung. Im rechten Bild sind wie gewohnt fünf Fehler versteckt!



Foto: Mühlberger

neue Bühne für Dramen im Kaiserwinkl	dramatische Momente im Zahmen Kaiser (2 W.)	"stramm sitzend" bei Kleidern	Unternehmungslust	richtig tippen ja natürlich	Frage nach einer Person	bange Gefühle	Abgemacht! der "Mutterleib"	ein-tauchen	ein "heißer Tipp"	männl. Gebäckträger aus Stein	Werkstatt der Kreativität im Kaiserwinkl	
		5						9		Feuchtbiotop an Flüssen		
schänden, missbrauchen						Anhäufung von Schnee	Hautverletzung im Gesicht		handwarm leichter, poröser Baustoff			
stacheliger Insektenfresser				Misstrauen, Skepsis italien. für "drei"					abwertend für ein Pferd			
"grüne Lunge der Erde"	liebenswert	6. Ton der Tonleiter			Zeichen für Selen islamist. Terrormiliz		Kohlenwasserstoff im Erdöl		10	Dauerbezug einer Zeitschrift		
		4	Breeches teilhaben lassen						Verkehrsstockung			
tirolerisch-bayrischer Grenzsee in Kössen							eingebildeter Schnösel			KFZ-Kz. für Braunau Shirt mit Kragen		
Beule, Wölbung	Vorsilbe für "zurück" Spielklasse								Heldengedicht		8	
									engl. für "zu, nach" kurze Stoßwaffe		Urlaubsinsel in der Adria	
Aspekt, Hinsicht		alter, analoger Tonträger							nachzuweisende Mindestleistung		14	
Zeichen für Quecksilber									hallen, klingen, schallen	ein Freudenruf Abk. für "heilig"		
Donnerschlag	3.1415...	Internetdomäne des Tschad										
Schriftenbündel	12											
		japanisches Brettspiel		Weißfisch (alias Aland) feindlich	Pforte österr. Finanzmarktaufsicht	Platzdecken am Tisch	1. Generalsekretär der UNO † (Trygve)	Behauptung ein Lurch Übergangsmetall		15	up to date, en vogue	
	2					weiblicher Vorname Straße mit Bäumen			weiblicher Artikel			
Alpaka- und Lama-Dorado in Schwendt	Benachrichtigung	Belag am Badestrand								Goldgräberstadt in Alaska	Vorname von Musiker Clapton	ungeheuer Mensch
			sächliches Fürwort		Rufname Capones †	Flachland					englisch für "fragen"	
Schornstein			minderbegütert		Wenderuf der Segler	US-Boy						
histor. Land in Arabien				Abk. für "Truppe"	chem. Zeichen für Lanthan		Windjacke mit Kapuze	Domäne für Island				
Pep, Elan, Schwung				Zeichen für Gallium					Spieleinsatz beim Glücksspiel			
zugänglich	6											
		farbenfroher Betrieb von Ebbs										3

- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Zu gewinnen gibt es
5 Gutscheine für je eine Flasche Gin 0,35 l vom Hermon's Hof in Kössen!

Die Lösung schicken, faxen oder mailen an:
 Zahmer Koasa-Bote, Regio Tech 1, 6395 Hochfilzen Fax: 05359 8822 1205
 Mail: info@medienkg.at (mit Adressangabe)
Einsendeschluss: 9. April 2024 – Wir wünschen viel Glück!





Die Lösung des Preisrätsels in der März Ausgabe lautete:

Herrlicher Frühlingstag

Verlost wurden 6 Bücher des Schriftstellers Martin Cereza.

Maria Meindl, 6385 Schwendt

Heidi Daxauer, 6346 Niederndorfberg

Gisela Thaler, 6341 Ebbs

Andrea Sieberer, 6341 Ebbs

Heidi Mühlberger, 6345 Kössen

Georg Gugglberger, 6343 Erl

Wir gratulieren den Gewinnern!

Alle Einsendungen wurden nach der Gewinnermittlung vernichtet!

WAS-WANN-WO

Änderungen vorbehalten!



12. Ebbser Fahrradbörse am Hallo du

Sa. 16.03.2024, 9:00 - 10:30 Annahme, Verkauf: 10:30 - 12:00 Uhr
Ebbser Bauernmarkt ab 9:00 Uhr

Ursprungsmarkt in Niederndorf

So. 17.03.2024 von 9:00 - 15:00 Uhr am Dorfplatz

Ebbser Bauerntheater: Die Seniorenheimcops

16.03.2024 - 20:00 Uhr Premiere, Termine: 17.03./19:00 Uhr,
23.03./19:00 Uhr, 24.03./20:00 Uhr, 31.03./20:00 Uhr

Online-Reservierung: www.ebbser-bauerntheater.at

Information für Leser und Inserenten

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe:

Dienstag, 9. April 2024

Erscheinungstermin: Freitag, 19. April 2024

Kundenbetreuung:

Stefanie Scheiber
steffi@medienkg.at
05359 8822-1202
Mobil: 0664/250 30 60



E-Mail Verzeichnis:

Verlagsleitung Roswitha Wörgötter roswitha@medienkg.at
Sekretariat Inge Hinterholzer info@medienkg.at
Rechnungswesen Brigitte Schwaiger buchhaltung@medienkg.at

Blättern Sie im Internet: WWW.medienkg.at

IMPRESSUM:

Verleger und Inhaber:
TATZELWURM Medien KG
Regio Tech 1, 6395 Hochfilzen/Tirol
Tel.: 05359 / 8822 - 1200 · Fax: 05359 / 8822 - 1205

Geschäftsführung: Dieter Drolshagen
Verlagsleitung: Roswitha Wörgötter (Mobil: 0664/25 03 141)
Grafik & Satz: Ralf Wimmer (Mobil: 0650 / 55 60 425)

Redakteure (mit Textkürzel):

Brigitte Eberharter -be- Roswitha Wörgötter -rw-
Hans Mühlberger -hm- Gerold Trimmel -gt-

Das Verlagspostamt ist 6393 St. Ulrich a. P., Aufgabepostamt ist 5000 Salzburg.
Gedruckt wird im Druckhaus WITTICH Chiemgau in Marquartstein.

Soweit personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen.
Kundenfotos und -Dokumente ohne Quellennachweis werden frei genutzt; zudem übernimmt der
Tatzelwurm Verlag keine urheberrechtliche Haftung

Blumenwiesentag: Ausgabe Saatgutmischung in Kössen

Di. 19.03.2024 von 8:00 - 12:00 / 13:00 - 18:00 Uhr im Ortsmarketingbüro

Konzert der Landesmusikschule in Rettenschöss

Di. 19.03.2024 um 18:30 Uhr in der Aula der VS

Welt-Down-Syndrom Tag 2024 in Kufstein

Do. 21.03.2024 -14:30 Uhr Bewegungstanz mit Judith,
16:00 Uhr Magische Seifenblasenshow, Eintritt frei!

Vortrag: Richtig kompostieren mit Rupert Mayr

Sa. 23.03.2024 von 10:00 - 12:00 Uhr beim Ebbser Dorfgart
Freiwillige Spenden, Anmeldung: Fr. Szautner 0664 739 15843

Ostermarkt in Kufstein

Fr. 29. & Sa. 30.03.2024 ab 10:00 Uhr im Stadtpark

Osterkonzert der BMK Schwendt

So. 31.03.2024 um 20:00 Uhr in der VS-Turnhalle

Tag der offenen Tür der BMK Erl

Fr. 05.04.2024 von 13:30 - 15:00 Uhr im Probelokal

Stammtisch für pflegende Angehörige in Ebbs

Fr. 05.04.2024 von 10:00 - 11:00 Uhr im Sozialzentrum
Anmeldung unter 05373 42797

8. Kufsteiner Fahrradbörse in der Eisarena Fischergries

Fr. 05.04.2024 ab 16:00 Uhr und Sa. 06.04.2024 ab 9:00 Uhr

Frühjahrskonzert der BMK Ebbs

Fr. 05. und Sa. 06.04.2024 ab 20:00 Uhr in der Mehrzweckhalle
Eintritt € 10,-

Kindertheater „Die Froschkönigin“ in Kössen

So. 07.04.2024 um 16:00 Uhr im VZ Kaiserinkl von 4-104 Jahre

Vortrag EKIZ Untere Schranne: Hurra, endlich ein Schulkind

Do. 11.04.2024 um 19:30 Uhr im EKIZ Ebbs
Beitrag € 7,- / Nichtmitglieder € 9,- / Anmeldung: ekiz@ebbs.gv.at

Kath. Bildungswerk Niederndorf: Sicher im Internet

Do. 11.04.2024 um 19:30 Uhr Vortrag im Pfarrsaal

Volksmusikabend der Musikschule in Ebbs

Fr. 12.04.2024 um 18:30 Uhr, Gasthaus Oberwirt

VP Tour-Start in Kössen:

Am Weg für Tirol



Auch heuer ist das ÖVP-Regierungsteam in allen Bezirken Tirols unterwegs, um über abgeschlossene und bevorstehende Projekte zu informieren und im direkten Kontakt mit der Bevölkerung zu erfahren, welche Sorgen und Probleme am dringendsten gelöst werden müssen. In Kössen angesprochen wurden Themen wie Strompreisbildung, Integration von Asylwerbern im Arbeitsmarkt, illegale Freizeitwohnsitze, Bettenobergrenze oder der Ausbau der Kinderbetreuung. Neben Bezirksparteiobmann LA Peter Seiwald haben auch NR Josef Hechenberger und die Unterländer ÖVP LAbg. Katrin Brugger und Michael Jäger diskutiert. *-red-*



Foto: Tiroler Volkspartei

MONATSDMAUS



Foto: Mühlberger

*Sabine,
die rührige
Obfrau des Skiclub Kössen*

Versammlung des Unterinntaler Musikbund in Hinterthiersee:

Obmann Sebastian Neureiter bestätigt



Im Vorjahr feierte der Musikbund sein 120 Jahr Jubiläum und nach 20 Jahren fand das Musikfest wieder auf der Festung Kufstein statt. Die Anzahl der aktiven Musikanten ist leicht gestiegen (von 1176 auf 1214), davon sind 801 männliche und 413 weibliche Musikanten, das Durchschnittsalter beträgt 58 Jahre. In den kooperierenden Musikschulen im Bezirk befinden sich derzeit 631 Musikschüler in Ausbildung. 2023 absolvierten die Kapellen 764 Proben und 798 Ausrückungen. Die Neuwahl brachte nur kleine Veränderungen. Dabei kündigte Obmann Sebastian Neureiter (Söll) seine letzte Periode an. Stellvertreter Raimund Winkler legte sein Amt nach 21 Jahren zurück und wurde mit der Ehrenmitgliedschaft des Musikbundes ausgezeichnet. Seine Nachfolge übernimmt der Sölller Günther Abart und ebenfalls zum Stellvertreter

wurde Hubert Schneider (Hinterthiersee) gewählt. Kapellmeister Hannes Ploner (Bruckhäusl) wurde bestätigt, Stellvertreter sind Christoph Mayr (Kufstein) und Markus Ehrenstrasser (Unterlangkampfen). Den Vorstand komplettieren: Jugendreferentin Gloria Marrone (Kufstein), Stellvertreter Johannes Puchleitner (Wörgl), Langzeit-Kassier Thomas Kitzbichler (Walchsee), Schriftführer Sebastian Kirchmair (Hinterthiersee), Stabführer Christian Mayr (Niederau) und die neue Medienreferentin Christina Tiefenthaler (Kirchbichl).

Das Bezirksmusikfest 2024 findet in Thiersee statt. 2025 feiert die BMK Langkampfen ihr 100 Jahr Jubiläum und will das Bezirksmusikfest austragen. *-be-*



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Raimund Winkler – rechts: der neugewählte Vorstand des Unterinntaler Musikbundes

Fotos: Eberharter

Freiwilligenzentrum KUUSK Kufstein/Umgebung, Untere Schranne, Kaiserwinkl:

Herzkissen für Brustkrebspatientinnen genäht



Das Herzkissen wurde von der dänischen Krankenschwester Nancy Friis-Jensen in einem amerikanischen Brustkrebscenter entdeckt. Sie brachte die Idee der Herzkissen in ihr Hospital nach Dänemark. Von dort aus eroberte die Projektidee zahlreiche ehrenamtliche Näherinnen, Organisationen und Krankenhäuser, die die Kissen für die betroffenen Patientinnen unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Das besondere Kissen in Herzform wird unter der Achsel platziert und kann so Verspannungen lindern und Schwellungen verringern. Sie vermitteln Trost und Hoffnung und begleiten die Frauen in dieser schwierigen Zeit.

Bereits 2021 wurde das Projekt erfolgreich durchgeführt. Nun erfolgte eine Wiederaufnahme des Nähprojektes. Dazu fand ein gemeinsamer Workshop am 15. Feber in Kufstein statt.

Die Unterstützerinnen nähten einen Vormittag lang zahlreiche

Kissen und lernten sich kennen, sodass der Spaß nicht zu kurz kam. Die neuen Herzkissen werden in der Tiroler Freiwilligenwoche (24. - 30. April) an das Bezirkskrankenhaus übergeben. *-red-*



Foto: fwz-Kuusk

Neue Heimat Tirol:

Wir bauen lieber Miet- als Eigentumswohnungen



Mit 3.000 errichteten Wohnungen in 15 Gemeinden ist die Neue Heimat Tirol (NHT) der Platzhirsch im Bezirk Kufstein, was den gemeinnützigen Wohnbau betrifft. „Wir bauen nur noch Passivhäuser und wir wollen bis 2023 CO2-neutral bauen“, betont GF Johannes Tratter anlässlich eines Pressegesprächs in Kufstein.

Die Prognose für die Baubranche sieht Tratter nicht so rosig. „Wenn das Pendel in die eine Richtung schlägt, dann schlägt es irgendwann auch in die andere Richtung“, verweist er auf die letzten extrem guten Jahre der Branche. Um die Baukosten zu senken, werden Wohnanlagen immer öfter ohne

Tiefgarage gebaut – speziell in der Stadt, wo mittlerweile viele auf das Auto verzichten. In den Gemeinden können Tiefgaragen durchaus auch ein eigenes Geschäftsmodell sein. Beispielsweise mietet die Gemeinde oder ein Unternehmer oftmals Abstellplätze an und vermietet diese dann weiter. Baulich gesehen kommt ein Stellplatz auf rund 30.000 Euro, das sind massive Kostentreiber.

Auf Hochtouren laufen die Bauarbeiten für die neue Südtiroler Siedlung im Kufsteiner Stadtteil Sparchen. „Mit einem Gesamtvolumen von über 180 Mio. Euro für rund 750 Wohnungen handelt es sich hier um das größte Bauvorhaben im Bezirk“,

weiß Johannes Tratter. Im Frühjahr ist der Bezug des ersten Abschnitts mit 55 neuen Wohnungen geplant.

Mietwohnungen haben Zukunft

Vor wenigen Jahren noch war es die Devise des Landes, dass jeder junge Mensch, der dies möchte, sich eine Eigentumswohnung oder ein Eigenheim leisten sollte. Mietwohnungen waren eher verpönt. Seitens der NHT baut man allerdings lieber Mietwohnungen. „Schaut man 60 Jahre in die Zukunft, wenn das Gebäude abgerissen wird, dann hat man womöglich 50 ideelle Eigentümer. Für einen künftigen Bauträger wird es damit unmöglich, was Vernünftiges daraus zu machen“, erklärte Tratter. Zudem seien Grund und Boden in Tirol rar und sollten daher nicht verkauft werden. Außerdem hat die Gemeinde bei Mietwohnungen immer das Vergaberecht und nach der Ausfinanzierung stehen ihnen sensationell günstige Wohnungen zur Verfügung.

Die NHT errichtet, so wie andere gemeinnützige Bauträger auch, Wohnungen zum Selbstkostenpreis. Damit das bei den steigenden Kosten weiterhin möglich ist, braucht es die Bürgermeister, denn die Gemeinden haben Instrumente, um entsprechende Grundstücke ausfindig zu machen. Oftmals kommt dabei auch der Bodenfond des Landes zum Einsatz, dessen Aufgabe es ist, leistbare Baugründe und Gewerbeflächen zu lukrieren. *-be-*



Die neue NHT-Geschäftsführung Markus Polio und Johannes Tratter informierte über die Bauvorhaben im Bezirk Kufstein

Foto: Eberharter

Die Klimakrise – und was wir jetzt noch tun können



Der Physiker Dr. Klaus Jäger wuchs in Scheffau auf und studierte an der Uni Innsbruck und der ETH Zürich Physik. Seit 2008 forscht er an Solarenergie. Zuerst im Rahmen einer Doktorarbeit an der TU Delft (NED); seit 2015 am Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie. Seit 2019 hält er regelmäßig Vorträge zur Klimakrise und zu erneuerbaren Energien im Tiroler Unterland.



Foto: Michael Setzpfandt

Im 18. Jahrhundert begann in England mit der Erfindung der Dampfmaschine die industrielle Revolution. Dampfmaschinen, erst mit Holz später mit Kohle angetrieben, ermöglichten die moderne Massenproduktion und revolutionierten das Reisen. Die Entwicklung von Verbrennungsmotoren (Benzin, Diesel) im späten 19. Jahrhundert war der Startschuss des Automobil-Zeitalters. Noch immer basiert unsere Energieversorgung auf Kohle, Öl und Erdgas. Diese „fossilen“ Energieträger entstanden im Laufe von hunderten Millionen Jahren aus Pflanzen- und Tierresten. Mit fossilen Energieträgern nutzen wir letztlich Sonnenenergie, die diese Pflanzen und Tiere in ihrem Leben gespeichert haben.

Die Nutzung fossiler Energien hat Folgen, wie die Grafik zeigt: in den letzten 800.000 Jahren war der CO₂-Gehalt der Atmosphäre nie über 300 ppm (parts per million, also millionstel Teilen). Das konnten Wissenschaftler durch die Analyse von Eisbohrkernen aus den Polarregionen feststellen. Die Verbrennung von Kohle, Öl und Gas verursacht einen rasanten Anstieg des CO₂-Gehalts der Atmosphäre auf inzwischen über 420 ppm.

Schon seit dem 19. Jahrhundert ist der Treibhauseffekt bekannt: Die Erdoberfläche erwärmt sich durch Sonnenstrahlung und strahlt einen Teil der Wärme als Infrarotstrahlung zurück ins All. Die „Treibhausgase“ CO₂, Methan (CH₄, der Hauptbestandteil von Erdgas), Lachgas (N₂O) und Wasserdampf

nehmen diese Strahlung teilweise auf und halten die Energie so in der Atmosphäre. Der rasant steigende CO₂-Gehalt lässt die Temperatur auf der Erdoberfläche seit Jahrzehnten stark steigen: 2023 war es im Mittel schon ca. 1,5 Grad wärmer als im Zeitraum 1850–1900.

Natürliche Faktoren, wie Änderungen der Sonnenaktivität, der Erdbahn um die Sonne, der Neigung der Erdachse oder Vulkanismus können die Erwärmung übrigens nicht erklären. Die Erwärmung führt zu längeren Trockenperioden, intensiveren Starkregenereignisse mit Überschwemmungen und Muren, und heftigeren Stürmen. Durch das Abschmelzen der Gletscher droht in den Alpen Wasserknappheit. Waldbrände werden wahrscheinlicher und können sich leichter ausbreiten. Das Risiko von Ernteausfällen steigt. In unserer Wintersport-Region wird es immer schwieriger und teurer werden, die Skigebiete den ganzen Winter betreiben zu können.

Solange wir die Atmosphäre als CO₂-Mülldeponie benutzen, wird die Erwärmung weitergehen. Sie wird nur aufhören, wenn wir den Ausstoß von Treibhausgasen reduzieren – und zwar auf 0! Erneuerbare Energien, wie Windenergie, Solarenergie und Wasserkraft können den gesamten Energiehunger der Menschheit stillen. Auf die Kontinente fällt etwa tausendmal mehr Sonnenenergie als die Menschheit total an Energie braucht. Der Preis für Photovoltaik (Elektrizität aus Solarzellen) fällt seit Jahrzehnten und in vielen Regionen ist Photovoltaik die billigste Art der Stromerzeugung. Tirol produziert Elektrizität großteils erneuerbar mit Wasserkraft. Um komplett erneuerbar zu werden, müssen wir Solar- und Windenergie massiv ausbauen. Auf der Weltklimakonferenz in Dubai im Dezember 2023 wurde einer Verdreifachung der Erneuerbaren bis 2030 vereinbart.

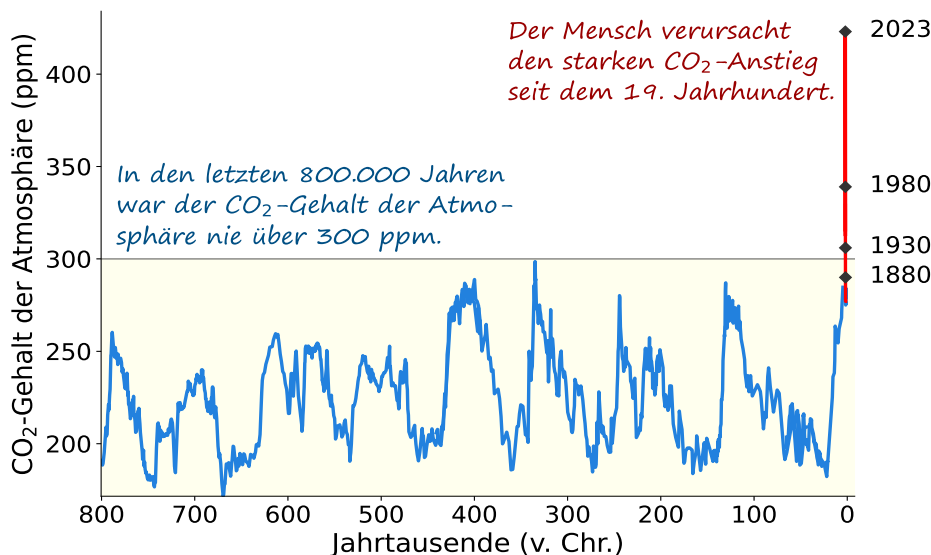
Aber wir nutzen momentan nur etwa ein

Fünftel der Energie als Elektrizität. Auch die Energieversorgung in allen anderen Bereichen (Mobilität, Heizung, Industrie...) muss CO₂-frei werden. Momentan sind Wärmepumpen die effizienteste und klimafreundlichste Art zu heizen. Thermische Sanierungen können den Heizenergie-Bedarf massiv senken. Bei der Mobilität sollten ein Ausbau des öffentlichen Verkehrs und der Radwege im Fokus stehen. Wo Autos notwendig bleiben, sind Elektroautos aktuell die beste Lösung. Pflanzliche Lebensmittel sind klimafreundlicher als tierische.

Der Ausbau von Wärmepumpen und Elektromobilität steigert den Strombedarf. Das Stromnetz muss stark ausgebaut werden. Es sind auch Energiespeicher notwendig. Der Preis für Batterien fällt seit Jahrzehnten kontinuierlich, aber hier muss noch viel geforscht und entwickelt werden. Auch Wasserstoff wird eine wichtige Rolle spielen – aber wohl nicht für Heizungen oder als Autoantrieb. 2023 ließ der Planungsverband Wilder Kaiser einen Energieleitplan erstellen, der zeigt, wie die Region ihren CO₂-Ausstoß senken kann (Bericht Koasabote Wilder Kaiser, Februar 2024). Das ist ein guter erster Schritt, dem nun Taten folgen müssen. Zum Beispiel könnten die Gemeinden Beratungsangebote für Haushalte und Betriebe schaffen, die ihren CO₂-Ausstoß senken wollen. Unser Wohlstand basiert auf der billigen Verfügbarkeit von (fossiler) Energie. Wenn wir ein Klima erhalten wollen, das uns ein gutes Überleben ermöglicht, müssen wir von fossilen auf erneuerbare Energien umsteigen. Je eher wir beginnen, desto wirksamer können wir die Klimakrise begrenzen. Also packen wir es an!

Dr. Klaus Jäger, Physiker

Lesetipp: Marcus Wadsak „Klimawandel: Fakten gegen Fake & Fiction“ (Braumüller Wien, 2020).



Kinder-Erlebnisraum Energie in der WK Kufstein:

Was ist Energie und welche Formen gibt es?



Der Energie-Erlebnisraum war viele Jahre lang Bestandteil der Innsbrucker Messe. Durch die Pandemie kam man zu der Überzeugung, mit diesen Themen direkt an die Schule zu gehen. Auch beim dritten KierRa (Kinder-Erlebnisraum Energie) in der Wirtschaftskammer Kufstein wollten viele Schulen dabei sein – heuer konnten 200 Schüler teilnehmen.

Ausgearbeitet wurde dieses Programm für die Grundschüler. Dabei können Kinder auf spielerische Weise die Vielfalt unterschiedlicher Energieformen kennen lernen. Auch die Gymnasien haben Interesse daran teilzunehmen und man wird das Programm entsprechend adaptieren. „Die Volksschüler sind die Konsumenten und Entscheidungsträger von morgen“, betonte WK-Bezirksobmann Manfred Hautz. Für 2025 will man ein kleines Büchlein vorbereiten, damit die Kinder auch Zuhause nachschlagen können. Der KieRa-Tag startet mit einer klassenweisen Einführung in das Thema, dann geht es gruppenweise zu den vier Kojen mit unterschiedlichen wissensvermittelnden Spielen und Aufgaben.

Wirtschaft braucht Planungssicherheit

Alexander Gutmann, WK-Fachgruppenobmann Energiehandel erklärte beim Pressegespräch im Rahmen des Kinder-Erlebnisraum, dass man mit der Elektromobilität auf dem Holzweg sei. Das Wissen und die besten Köpfe sind für ihn die Ressourcen Europas, er sieht derzeit einen Wettkampf der Technologien.

„Unsere regionale Wirtschaft braucht alle Möglichkeiten“, forderte WK-Bezirksobmann Manfred Hautz. Den Wirtschaftstreibenden ist es nicht zuzumuten, auf ein vollkommen anderes Energiesystem umzusteigen. Auch weil in der Vergangenheit Dinge gefordert wurden, die dann keinen Bestand hatten. Der geforderte Umstieg von Erdöl auf Erdgas ist noch nicht so lange her. In Zeiten der wilden Preiskapriolen brauche es politische Planungssicherheit. Gutmann sieht kein Problem in der Bereitstellung verschiedenster Energieformen. *-be-*



WK-GF Peter Wachter, Bezirksobmann Manfred Hautz, Verena Weiler (WK Tirol) und Fachgruppenobmann Alexander Gutmann *Foto: Eberharter*

Psychosoziale Zentren bieten kostenlos professionelle Hilfe:

Motto „Reden wir darüber“



Seit eineinhalb Jahren hat das Psychosoziale Zentrum (PSZ) Unterland in Wörgl 720 Menschen in Krisen, Menschen mit einer psychischen Erkrankung sowie deren Angehörige begleitet. Belastende Ereignisse im privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld können sich unmittelbar auf die psychische Gesundheit auswirken.

Die Folgen reichen von Sorgen und Schlaflosigkeit bis hin zu schweren

psychischen Erkrankungen. Frauen und Männer können in Situationen kommen, in denen es sich anfühlt, als wäre alles zu viel. In diesem Fall kann es eine Entlastung/ Erleichterung sein, sich professionelle Unterstützung zu holen.

Das PSZ Unterland bietet als Erstanlaufstelle ein regionales, kostenloses und zeitnahes Angebot für Menschen ab 18 Jahren. Dies kann bei Bedarf auch in Form eines Hausbesuches stattfinden. Die Kosten der

Psychosozialen Zentren werden vom Land Tirol getragen.

Fachleute besprechen mit den Betroffenen die aktuelle Situation, suchen gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten und Perspektiven. Mehrere Beratungstermine können in Anspruch genommen werden. Klienten finden Unterstützung bei der Suche nach weiterführenden Hilfen und Behandlungen. Bis das passende Angebot gefunden wird, werden entlastende Gespräche angeboten. Wenn nötig, kann auch eine psychiatrisch-fachärztliche Beratung hinzugezogen werden.

Psychosoziales Zentrum Unterland, KR-Martin-Pichler-Straße 21, 6300 Wörgl:

Wer Hilfe sucht, kann über die zentrale Telefonnummer 050 500 zwischen **Montag und Freitag jeweils von 9.00 - 14.00 Uhr anrufen** und einen Beratungstermin - auch am Nachmittag - vereinbaren. Mehr Infos und ein Online Kontaktformular finden Sie online auf www.psz.tirol. *-red-*

Frühzeitig Hilfe holen kann helfen, dass Belastungen nicht zu einer Krise werden.



Das Mitarbeiter-Team in Wörgl

Foto: PSZ

53. Bildungswoche der österreichischen Holzbau- und Zimmermeister:

Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt



Über ein halbes Jahrhundert lang treffen sich im Jänner Österreichs Holzbau- und Zimmermeister in Alpbach. Eine Woche lang ging es in Fachvorträgen um Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeit, Wissenschaft und Forschung. Neu ist in dieser Bildungswoche, dass österreichische Holzbauunternehmen Einblicke in ihre – ganz unterschiedlich ausgeprägte – innovative, nachhaltige und erfolgreiche Arbeitsweise gewähren. Traditionelle Bauweisen haben sich verändert, etwa geringe bis fast keine Dachüberstände sowie Fassaden mit offenen Fugen – da stellen sich für die Fachleute natürlich viele Fragen.

Neben den fachlichen Themen im Bereich

Innovationsraum Kufstein:

Moderne Arbeitsplätze mit Unterstützung



Carina Berger, WK-Obmann Manfred Hautz, JW-Obmann Michael Weiler mit zwei Jungunternehmern, die den Innovationsraum nützen und begeistert sind

Foto: Eberharter

Im Vorjahr gab es 442 Neugründungen im Bezirk Kufstein. Das Durchschnittsalter der Unternehmensgründer hat sich mit 37,9 Jahren etwas erhöht und zwei Drittel der Unternehmen bestehen auch nach fünf Jahren noch.

Zur Förderung des Unternehmertums wurde mit Beteiligung der Wirtschaftskammer Kufstein der Innovationsraum im KISS in Kufstein eingerichtet. Die 30 geschaffenen Arbeitsplätze kann man stunden- oder tageweise mieten. Neben überschaubaren Kosten profitieren die angehenden Wirtschaftstreibenden von flexiblen Nutzungsmodellen, modernem Equipment und dem Networking mit Gleichgesinnten in einer inspirierenden Umgebung. Die WK Kufstein ist jeden Dienstag von 9 bis 12 Uhr im Innovationsraum vertreten und steht für Fragen und Informationen zur Verfügung.

Beim sechsmonatigen INNC-Programm bekommen Gründungswillige Unterstützung von Experten und Mentoren stehen für die Entwicklung zur Seite. Das Projekt „InnCubator goes Kufstein“ wird von der FH Kufstein beim Bau von Prototypen unterstützt.

„Die aktuell hohen Lohnkosten sind kein Anreiz für die Selbständigkeit“ sagt Michael Weiler, Obmann der Jungen Wirtschaft Kufstein. Mit diversen Veranstaltungen will man Jungunternehmer und an einer Selbständigkeit Interessierte unterstützen.

-be-

Holz, holen sich die Organisatoren auch immer Personen, die Fragen und Antworten zu gesellschaftlichen Themen oder zur persönlichen Weiterentwicklung liefern. Diesmal waren dies der Wirtschaftsjournalist Ronald Barazon, dem es um die Verteidigung der Demokratie geht. Das hirngerechte Leben und Arbeiten thematisierte Hirnforscher Bernd Hufnagl und Stefan Verra, Experte für Körpersprache, verwies darauf, wie wichtig diese gerade im Handwerksberuf ist, um das Vertrauen der Kunden nicht zu verlieren. Bergsteigerlegende Peter Habeler motivierte nach dem Motto „Das Ziel ist der Gipfel“.



Der Ebbser Martin Stöckl ist Organisationsleiter und Moderator der Bildungswoche in Alpbach

Foto: Eberharter

-be-

Skiclub Kössen:

Betriebs-/ Vereinsmeisterschaft



Am vergangenen Wochenende kämpften am Unterberg zahlreiche Chefs, Mitarbeiter, Obmänner und Mitglieder von Kössener Betrieben und Vereinen um die Stockerlplätze bei der 47. Betriebs- und Vereinsmeisterschaft. Auch heuer zeichnete der Skiclub Kössen in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsbund bei besten Pistenverhältnissen für die Organisation des Staffebewerbes verantwortlich. Bei der abendlichen Siegerehrung in der Kaiseralm im Eurocamp wurde gebührend gefeiert und unter allen Teilnehmern schöne Sachpreise verlost.

Schnellster Betrieb: Team vom Klobenwald. Andreas Hörfarter, Johann Hörfarter, Raphael Wörgötter konnten den begehrten Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Schnellster Verein: Skiclub Kössen 2 mit Petra Schroll, Julius Loferer, Renate Schwentner (Wanderpokal für die Vereinsmeister).

Betrieb Damenstaffel: Peternhof 2 mit Sabine Schmid, Sarah Eder, Gitti Kitzbichler.

Betrieb Gemischte Staffel: Raiba Kössen-Kirchdorf mit Andreas Kitzbichler, Johann Schlechter, Werner Gassner.

Verein Damenstaffel: Skiclub Kössen 1 mit Michaela Kurzthaler, Jasmin Mühlberger, Johann Foidl.

Verein Herrenstaffel: De Ausflügla mit Hannes Wolfartstätter, Martin Dagn, Johannes Ballsberger.

Schnellste Skifahrer: Renate Schwentner und Christian Schwaiger.

Alle Ergebnisse unter www.sc-koessen.at.

-hm-



Betriebsmeister 2024 Klobenwald (v.li.) Sabine Schmid, Raphael Wörgötter, Andreas Hörfarter, Daniel Dax (n.i.B. Johann Hörfarter)

Foto: Mühlberger

Schützengilde Walchsee:**Sieg und Podestplätze**

Am 24. Februar fand die 3. Runde des Juniorscup Bezirk Kufstein in Breitenbach statt. Dieser Juniorscup besteht aus drei Runden, die heuer in Söll, Ebbs und Breitenbach ausgetragen wurden. Hierbei sind im Schnitt 120 Schützen und Schützeninnen am Start, dies ist für die Schützen der Einstieg in den Wettkampf Alltag.

Für die Schützengilde Walchsee waren Julia Mayr, Leonie Mayr, Amalia Naschberger

und Julia Hauschild im Einsatz. „Zum Schluss darf ich unseren Schützinnen und Eltern danken, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Sieger Juniors 1: Julia Mayr, 4. Platz Rookie: Leonie Mayr, 5. Platz Rookie: Amalia Naschberger, 2. Platz Junioren: Julia Hauschild. -red-

Julia Mayr, Bezirkscupsiegerin in Ebbs

Foto: SG Walchsee

**LLC Walchsee – Letzte Aktivitäten in der Wintersaison 2023/24:****Hüpfen ohne Ende – HERO Kids Race - Gsieser Lauf**

Mit rund 30 Kindern des Wintertrainings wurde Ende Februar im Rahmen des Abschlusstrainings der Trampolinpark Zahmer Kaiser „unsicher“ gemacht. Springen, hüpfen, fliegen, Salts schlagen - welch ein Spaß! Zwei Stunden lang konnten sich die LLC-Kids in der Trampolinhalle in Walchsee so richtig austoben - sich ganz nebenbei aber auch gegenseitig unterstützen und somit das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken. Vielen Dank an den Trampolinpark und den Trainern für den reibungslosen Ablauf und diesen schönen Nachmittag.

Nach einer Pause startet im Frühling das Training für die Sommersaison. Die LLC-Führung dankt allen Helfern und Trainern sowie allen Kindern fürs dabei sein!

Highlight der Langlaufsaison

Das HERO Kids Race bietet einzigartige Rennen für Kinder und Jugendliche. Neben den sechs Alpinrennen wurde vom WSV Schwoich am 24.02. auch ein Nordic Event in Seefeld veranstaltet. Einige LLC-Mitglieder erlebten mit den bestens präparierten Loipen in der WM-Arena und den tollen Rennergebnisse einen besonders schönen Tag. Der Bewerb war gleichzeitig auch Teil des Raiffeisen Bezirkscups. An dieser Stelle gilt unser Dank der Raiffeisenbank Kufstein, die ab 2024 zu einem unserer Hauptsponsoren des Vereins zählt.

Ergebnisse: Ben Beikircher (4.), Lara Anker (4.), Laura Beikircher (7.), Lea Planer (22.), Leo Naschberger (9.), Elias Fischbacher (10.), Isabel Beikircher Isabel (4.), Julia Fischbacher (8.), Matteo Anker (1.), Lorenz Anker (3.), Matthäus Fischbacher (4.), Markus Beikircher (5.).

Gsieser Lauf 2024

Im Gsieser Tal findet alljährlich der bekannteste und von der Teilnehmerzahl her auch der größte Volkslanglauf Südtirols statt.



Erfolgreiche Langlaufrennen in Seefeld (HERO Kids Race) und Südtirol (Gsieser Lauf)

Steigungen, Abfahrten, Sprintsektionen – der Rundkurs bietet alles, was sich Amateure und Weltklasse-Athleten wünschen.

Mitte Februar waren rund 2600 Starter aus rund 40 Nationen mit dabei. Am Sonntag stellten sich einige Mitglieder vom LLC Walchsee im Skating Stil dieser großen Herausforderung.

Skating 30 km:

Andrea Willhelm, 8. Rang (1:51,43)
Christoph Praschberger, 10. Rang (1:18,10)
Robert Lenz, 29. Rang (1:32,48)
Peter Wilhelm Peter, 51. Rang (1:40,30)
Peter Praschberger, 30. Rang (1:43,09)

Skating 42 km:

Robert Ritzer, 40. Rang (2:31,54)
Matthäus Fischbacher, 13. Rang (2:05,57)

-red-



Abschluss der Wintersaison im Trampolinpark in Walchsee



Fotos: LLC Walchsee

**UNTERBERGER**
// Faszination Auto

#lenke deine karriere

Wir erweitern unser Team in Kufstein und sind aktuell auf der Suche nach:

» **Serviceberater/in** (m/w/d) | Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- Bindeglied zwischen Kunden und Service I Werkstatt
- Empfang und persönliche Betreuung unserer Servicekunden
- Terminplanung und -koordination für unsere Service- und Werkstattdienstleistungen
- Schadensabwicklung

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Ausbildung mit Berufserfahrung
- Sorgfalt und Genauigkeit
- Engagement, hohe Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- Zuverlässige und selbstständige Arbeitsweise
- Große Begeisterung für die Marken BMW und MINI
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Führerschein Klasse B

Wir bieten:

- ein spannendes und umfangreiches Aufgabengebiet
- ein angenehmes Betriebsklima in einem traditionellen Familienunternehmen
- Diplomausbildungen
- Aufstiegsmöglichkeiten in der gesamten Unterberger Gruppe
- Marktkonformes und leistungsgerechtes Bruttogehalt laut KV plus entsprechende Überbezahlung, je nach Qualifikationen und Berufserfahrung

Mehr Infos zu
unseren offenen Stellen:



Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!

BMW MINI Unterberger Kufstein
Endach 32, 6330 Kufstein, z.Hd. Frau Martina Gupf
Tel.: 05372-6945, martina.gupf@unterberger.cc

www.unterberger.cc



**HEUER
366 TAGE
GEÖFFNET!**



TAUCHE EIN IN DIE WELT VON MOVE & RELAX - AUCH IN DER NEBENSAISON!

Der Winter neigt sich langsam zu Ende, die Tage werden wieder spürbar länger. Im Einklang mit der Natur sprudelt auch in uns neue Lebenskraft und Energie, sobald die ersten Frühlingstage in Aussicht sind. Wie schöner könnte man in diese wundervolle Zeit des Jahres starten, als mit sanfter Bewegung, ganzheitlicher Entspannung und kulinarischem Genuss?

Wir freuen uns auf all unsere Gäste - auch Einheimische und externe Gäste sind herzlich willkommen!

Details zu unseren Day Spa Angeboten findest du online unter DASWALCHSEE.AT

Gerne sind wir auch persönlich für dich da: +43 (0)5374 53 31 • info@hotelwalchsee.at